

ATLAS ÜBER'S RECHENZENTRUM DER AEB IST WIE AUTO-LEASING MIT MOBILITÄTSGARANTIE.

AEG NÜRNBERG UND DIE MESSTECHNIK-FIRMA ENDRESS+HAUSER
NUTZEN ATLAS ÜBER DAS AEB-RECHENZENTRUM. AUS GANZ VERSCHIEDENEN
GRÜNDEN – ABER MIT VERGLEICHBAR GROSSEM NUTZEN.

„Es war ein taktischer Schachzug, um keinen Investitionsantrag über 20.000 Euro stellen zu müssen“, gibt Werner Sandmann zu. „Dem wäre wohl nur nach einer längeren Zeit stattgegeben worden“, ist sich der Zollverantwortliche von AEG Nürnberg sicher. Doch Sandmann wollte nicht warten sondern handeln und ATLAS Einfuhr im Unternehmen anwenden, bevor ihn die Fristen der Finanzverwaltung dazu zwingen würden. Außerdem sah er die Vorteile einer elektronischen Abwicklung, die Vereinfachung der Abläufe und die bevorzugte Behandlung an den Zollstellen.

Diese Vorteile wollte er für das Unternehmen nutzbar machen – aber eben nicht

warten. „Da kam uns das Angebot für *ATLAS übers AEB-Rechenzentrum* auf den Tisch“, erinnert sich Sandmann. „Und da hatten wir den schnellen Einstieg in ATLAS durch die Hintertür.“

WIR WOLLTEN NICHT UNBEDINGT EINE SCHNELLE LÖSUNG. WIR BRAUCHTEN SIE DRINGEND.

Was der Zollspezialist hier mit so alltäglichen Worten beschreibt, ist eine nicht ganz alltägliche Lösung – denn noch immer kämpft das Modell einer „gemieteten“ Softwarelösung um Akzeptanz. Häufig und

ständig genutzte Kernanwendungen werden weiterhin mit Vollinstallationen abgewickelt werden – doch gerade für Spezialanwendungen liegen die Vorteile einer gemieteten Softwarelösung auf der Hand: „Wir wären mit unseren 300 Meldepositionen im Monat eigentlich ein Kandidat für eine Inhouselösung“, rechnet Werner Sandmann auf. „Uns war aber der schnelle Einstieg ohne große Anfangsinvestitionen wichtig“.

Wichtig war Sandmann auch die Option, zu einem späteren Zeitpunkt von der ASP-Lösung zu einer Inhouselösung wechseln zu können. Jetzt nutzt AEG Nürnberg die ATLAS-Funktionalität der

AEB-EDITION: SYSTEME, PROJEKTE, LÖSUNGEN || **AEG** UND **ENDRESS+HAUSER**

Die Erfolgsfaktoren: Kostengünstiger Einstieg ohne hohe Anfangsinvestitionen ■ Schneller Zugang zu ATLAS durch Verzicht auf aufwändige Festinstallationen ■ Sicherer Betrieb rund um die Uhr möglich ■ Rationelle Nutzung und rascher Return-on-Investment

AEG

AEB-Software ASSIST4 Import sozusagen „online“. Über eine sichere Verbindung werden die Daten für die Zollanmeldungen durch Sandmann und seine Mitarbeiter eingegeben. Im AEB-Rechenzentrum läuft die Konvertierung der Daten in ATLAS-Zollanmeldungen und von dort aus werden diese dann auch zu den Zollämtern verschickt. Auch die Meldungen vom Zoll finden ihren Weg zurück über diese Datenautobahn, werden auf den AEB-Rechnern in ATLAS-Nachrichten umgewandelt und wieder zurückgemeldet an die Nutzer bei AEG.

„Nach und nach binden wir nun alle unsere Lieferanten ein“, skizziert Sandmann seine ganz besondere ATLAS-Strategie und benennt damit einen weiteren Vorteil, den ihm die ATLAS-Lösung via AEB-Rechenzentrum beschert: „Es gibt keinen Zwang zum *Big Bang*.“

Diesen gleitenden Übergang hätte sich Michael Regula auch gewünscht – vergeblich: „Unser Zollamt sagte uns unverblümt, dass unsere LKWs auf dem Hof stehen bleiben, sollten wir nicht bald umstellen auf ATLAS.“ Regula ist beim Messtechnik-Spezialisten Endress+Hauser in Weil am Rhein zuständig für Zoll und Versand. „Wir wollten nicht unbedingt eine schnelle Lösung. Wir brauchten sie dringend.“ Denn die Alternative, die von Zollseite im Raum stand, war keine: „Wir hätten warten müssen, bis die Mitarbeiter beim Zoll dazu gekommen wären, unsere Zollanmeldungen von Hand in das ATLAS-System einzugeben.“

Nun ist das Verhalten des Zollamts keineswegs als Schikane zu bewerten, denn die interne Dienstanweisung der Bundesfinanzverwaltung (VSF N 18/2002 vom 19.03.2002) hat klipp und klar verlangt, ATLAS-Anwender „bevorzugt zu behandeln“. „Wir wollten zumindest nicht benachteiligt werden, und brauchten deshalb rasch eine stabile Lösung.“ Regulas Team fand sie in der ATLAS-Anwendung via Datenleitung der AEB.

„Wir haben am Tag im Schnitt ein Dutzend Meldepositionen. Gestartet sind wir mit dem Normalverfahren. Inzwischen fahren wir alle Einfuhrvorgänge komplett und produktiv über ATLAS und das AEB-Rechenzentrum.“ Die Abfertigung geht um

ein Vielfaches schneller als im Papierverfahren.

„Auch für die Zollstellen ist ATLAS ja Neuland“, zeigt sich Regula verständnisvoll. „Da hat sich ausgezahlt, dass AEB von Anfang der ATLAS-Entwicklung an voll im Thema war. So hatten unsere Ansprechpartner beim Zoll immer kompetente Gegenüber. AEB hat uns da auch bei den Anträgen unterstützt und umfangreiche Hilfe geleistet.“

Auch AEG nutzt von Beginn an das vereinfachte Verfahren, was den Nutzen der Rechenzentrumslösung noch einmal steigert. Und das bei überschaubaren monatlichen Kosten. „Das gab ja überhaupt den Ausschlag, dass wir anstatt einer riesigen Anfangsinvestition, nur kleine, kalkulierbare Monatsbeiträge aufbringen mussten.“ Denn die Abrechnung der Softwarenutzung erfolgt nach dem Telefonrechnungsprinzip: „Eine einmalige Einrichtungsgebühr macht den Weg frei“, erläutert Michael Picco, Importfachmann und Vertriebsbeauftragter bei AEB. „Vom Zeitpunkt der Freischaltung an fallen nur noch eine monatliche Grundgebühr an, und – abhängig von der Zahl der Meldepositionen – die konkreten Abwicklungskosten.“

„ALLES IN ALLEM KOSTET UNS ATLAS JETZT CIRCA 2 EURO PRO MELDEPOSITION“

„Alles in allem kostet uns ATLAS jetzt ca. 2 Euro pro Position“, rechnet Werner Sandmann auf. „Ein laufender Posten, mit dem ich fest kalkulieren kann“, freut sich auch Michael Regula von Endress+Hauser und fährt fort: „In diesen Kosten ist alles



Dank der ATLAS-Lösung von AEB läuft bei AEG Hausgeräte alles glatt.

drin: das Know-how von AEB, die Nutzung der Software, die Wartung und Pflege des Systems, Betrieb rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, Datensicherheitskonzepte, Support von 8 bis 18 Uhr – und vor allem auch die Option zwischen den verschiedenen ATLAS-Lösungen von AEB zu wechseln.“

Damit spricht Zollexperte Regula einen wichtigen Vorteil der AEB-Systemlösungen an: Die Zukunftssicherheit. Weil die Stuttgarter Software-Experten Anwendungen in nahezu allen Größenordnungen im Portfolio haben, bieten sie auch mehr als nur eine starre ATLAS-Lösung. „Es ist vielmehr wie beim Fuhrparkmanagement mit Mobilitätsgarantie“, vergleicht Regula das Konzept treffend. „Ich halte mir keine Ansammlung von Fahrzeugen, sondern miete mir den Zugriff auf Beweglichkeit. So ist es mit der ATLAS-Lösung von AEB: Wenn uns je die Rechenzentrumslösung zu klein werden sollte, switchen wir einfach um und nutzen weitere Funktionen. Im Bedarfsfall könnten wir sogar auf die Festinstallation umstellen.“ Aber das wird wohl kaum der Fall sein, denn Regula genießt besonders, dass er sich um technische Dinge keine Sorgen machen muss: „Das System wird betrieben von Fachleuten, gewartet von Fachleuten und auch im Problemfall sind gleich die Fachleute dran. Um im Bild zu bleiben: Nur weil ich ein Auto fahre, stelle ich doch keinen Kfz-Meister an, nur für den Fall, dass ich mal eine Panne haben sollte.“